

## Erntedank – Ein Fest im Oktober



Foto: G. Langer

**Elbtal** (gl) – Ende September oder Anfang Oktober wird in Deutschland das Erntedankfest gefeiert. Es gehört zu den ältesten Festen der Menschheit und hat auch in unserer Gegend seine Bräuche.

So gehen zum Beispiel im oberwesterwäldischen Meudt im Herbst die „Runkelrübengeister“ von Haus zu Haus. Mit dem Spruch, „Wir sind die Runkelrübengeister, halten Wache vor dem Haus. Drinnen wohnt der Herr und Meister und wir gehen ein wenig aus“ und mit von Kerzen erleuchteten Futterrüben, die auf langen Ästen stecken, wird hier um eine süße Spende gebeten.

Auch in unserer Nachbargemeinde Hadamar wird dieser Brauch seit Jahren wieder gepflegt. Der „Glühnische Mann“ oder auch „Gloinnische Mann“ – wie

die Rübe hier genannt wird – hilft dabei angeblich, böse Geister zu vertreiben.

Anders als bei Halloween verkleiden sich die Kinder bei diesen Umzügen nicht. Eine Abgrenzung beider Bräuche ist kaum noch möglich. Verstärkt wird diese Tendenz durch die Tatsache, dass in jüngster Zeit aufgrund des zurückgegangenen Anbaus von Futterrüben, der wesentlich leichter bearbeitbar ist und der massiven Bewerbung und Kommerzialisierung des Halloweenfestes, immer häufiger Kürbisse statt der Rüben zum Einsatz kommen. Damit ist auch der Kürbis immer mehr zum Sinnbild für Herbst im Allgemeinen und Erntedank im Besonderen geworden.

Ein besonderes Erntedankfest wird in Salz im Westerwald begangen. Nach einem Dankgottesdienst in der

St. Adelphuskirche macht sich ein Prozessionszug aus Reitern, Kutschfahrern und Pferdefreunden auf den Weg zur St. Leonhardkapelle, um dort den kirchlichen Segen entgegenzunehmen.

In einigen Gegenden wird aus den letzten Garben eine „Erntepuppe“ hergestellt, die als „Opfergabe“ auf dem Feld verbleibt. Moderne „Erntepuppen“, die heute auf den Feldern zu sehen sind, werden häufig aus Strohballen gebildet. Vor allem Erntefeste mit Festessen und Tanz prägen diesen Tag. In einigen Städten und Gemeinden finden zwischen Mitte September und Anfang Oktober Festzüge mit Motivwagen, Fußgruppen und Spielmannszügen statt.

Das eine reiche Ernte auch in unseren Breiten nicht mehr selbstverständlich ist, hat uns die Dürreperiode des vergangenen Jahres und ihre Auswirkungen auf die Ernteerträge deutlich vor Augen geführt. Apropos Elbtal hat sich deshalb einmal bei heimischen Landwirten umgehört, wie ihre Erfahrungen mit der Ernte in diesem Jahr waren.

Die Getreideernte fiel danach in diesem Jahr durchschnittlich aus. Es war zwar nicht so trocken wie im letzten Jahr, die Feuchtigkeit in den oberen Bodenschichten hat sich aber noch nicht ausreichend eingestellt. Der Ertrag bei der Wintergerste war infolge der Bodenfeuchtigkeit im Winter gut, die Trockenzeit im Mai und Juni hat aber den Ertrag beim Sommergetreide kleiner ausfallen lassen. Winterweizen und Raps litten noch mehr und mussten mit weniger Ertrag geerntet werden. Die Dürre führte auch zu Einbußen bei den Kartoffelkulturen. Die Ernte ist hier in der Gegend durchschnittlich gut mit 38t pro Hektar ausgefallen, al-

erdings nur, soweit die Felder bewässert wurden. Ohne zusätzliche Bewässerung war die Kartoffelernte eher schlecht. Der Obstertrag ist hier in Elbtal ebenfalls unterschiedlich ausgefallen. Kirsch- und Mirabellenbäume waren voll, Äpfel und Birnen dagegen weniger. Die Brombeeren an den Sträuchern in der Gemarkung schmeckten gut und waren reichlich. Für die Nutzgärtner hier im Ort hieß es aber auch, ausreichend wässern und pflegen, um Gemüse und Salat ernten zu können. Auch die Heuernte war etwas besser als im letzten Jahr. Aber der zweite Schnitt war nicht gut. So berichtet uns Landwirt Hubert Wintersohl, dass bei ihm der zweite Schnitt nur 43 statt früher 200 Ballen brachte.

Das in unseren Breiten bekannte Erntedankfest geht vermutlich auf das römische Brauchtum zurück. Traditionell dankt man mit dieser Feier Gott am Ende der Erntezeit dafür, dass er die Früchte, das Gemüse und das Getreide hat gedeihen lassen. Heute erinnert uns das Fest auch daran, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, so viel Nahrung auf unseren Tellern zu haben. Heutzutage ist die kirchliche Erntedankfeier in den Gottesdienst integriert. Erntegaben schmücken den Altar oder werden im Gottesdienst zum Altar gebracht. In vielen Gemeinden ist dieser Gottesdienst auch mit einer Solidaritätsaktion zugunsten hungernder Menschen verbunden.

Lange Zeit gab es keinen einheitlichen Festtermin, weil die Ernte nicht überall zur selben Zeit eingebracht wurde. In der katholischen Kirche wird das Erntedankfest jeweils am ersten Sonntag im Oktober gefeiert. Die evangelischen Christen feiern am Sonntag nach Michaelistag, dem 29. September.

Wir sehen also, dass Achtsamkeit und Dankbarkeit für die Gaben der Natur auch in heutiger Zeit angebracht sind. Schließlich sagt schon ein altes estnisches Sprichwort: „Nicht jeder Herbst füllt die Vorratskammern“.

## IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

**Herausgeber:** Bürgerverein Elbtal e.V.

[www.Buergerverein-Elbtal.de](http://www.Buergerverein-Elbtal.de)

[Info@Buergerverein-Elbtal.de](mailto:Info@Buergerverein-Elbtal.de)

**Redaktion:** Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

**V.i.S.d.P.:** 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

**Erscheinung:** Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

**Auflage:** 1.100 Exemplare

**E-Mail:** [Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de](mailto:Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de)

**Telefon:** 06436 6433090

**Produktion:** Werbung + Druck Karsten Fritz

[www.druckfritz.com](http://www.druckfritz.com)

**Material:** Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch

Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

### Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich  
kostenfrei und unverbindlich.

### Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie  
einfach ins Internet unter:

[www.immobilien-limburg.de](http://www.immobilien-limburg.de)

oder rufen ganz einfach bei uns an.



**Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436 8428**

**Waldbrunn-Ellar**



Foto: G. Unkelbach

## Musikalische Wanderung durch die Gemeinde

**Elbtal** (Gisela Unkelbach) – „Elbtal singend wandern“ – unter diesem Motto machten sich die Sängerinnen und Sänger und einige passive Mitglieder des Gemischten Chores Liederkranz Elbgrund am 24. August 2019 auf den Weg, den einzelnen Ortsteilen einen musikalischen Besuch abzustatten. Nachdem man gut gelaunt und bei herrlichem Wetter die erste Station, die Wiese zwischen Dorchheimer Rathaus und Pfarrkirche, erreicht und sich mit gut gekühlten Getränken gestärkt hatte, konnten sich die Zuhörer über den „Wandrer“ von Gerd Sorg und das flotte Trinklied „Die Becher erhebet“ von Georg Hilfrich freuen. Weiter ging's zum Dorfplatz nach Heuchelheim. Vom Gesang angelockt, kamen auch hier einige Bewohner aus ihren Häusern und zeigten sich erfreut.

In der Seniorenpension im Elbbachtal wurden die Sängerinnen und Sänger schon erwartet, waren sie doch als willkommene Gäste angekündigt. Den Senioren machte es sichtlich Freude, den Vorträgen des Liederkranz zuzuhören, und in der Pause ergaben sich zahlreiche Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Auf dem Dorfplatz in Hangenmeilingen hatten sich dann etliche Zuhörer eingefunden. Sitzbänke,

Cocktails und ein munteres Gesangsprogramm sorgten dafür, dass der Funke rasch übersprang und nur zufriedene Gesichter zu sehen waren.

Der neue Dirigent Matthias Hannappel war sichtlich zufrieden, dass er seine Feuertaupe mit Brauvour bestanden hatte; die Chormitglieder waren zufrieden, dass die Gesangsbeiträge bei den Zuhörern gut angekommen waren; die Organisatoren waren zufrieden, dass sich ihr Einsatz gelohnt hatte und von den Teilnehmern honoriert wurde.

Dass beim Abschluss in der Gastwirtschaft Simon dann noch das ein oder andere Getränk genossen, viel erzählt und gelacht wurde, ergibt sich fast von selbst. Natürlich erklangen auch noch einige Lieder, schließlich war es ja eine Chorwanderung! Fazit: Wer dabei war, hatte viel Spaß, jeder konnte spüren, was einen Verein ausmacht: Schöne Momente gemeinsam genießen. Und vielleicht bekommt so mancher Elbtaler Lust, **mittwochs ab 19.30 Uhr** an den Probestunden Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund teilzunehmen und sich auf Musik und Geselligkeit einzulassen. Interessenten können sich auch gerne an Oswald Schouler, Cäcilia Heftrig oder Gisela Unkelbach wenden.

## Deutsches Sprachdiplom an der MPS St. Blasius

**Dornburg** (Tanja Stähler) – Im vergangenen Schuljahr nahmen acht Schülerinnen der Mittelpunktschule St. Blasius in Frickhofen an den Prüfungen für das Deutsche Sprachdiplom (DSD) der Kultusministerkonferenz teil. Kurz vor den Sommerferien bekamen die Schülerinnen nun die Diplome von Schulleiter Reinhold Strieder überreicht und damit ihre guten Deutschkenntnisse bescheinigt.

Die Prüfung zum DSD der Stufe I prüft Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Ein DSD I gilt als Nachweis der notwendigen deutschen Sprachkenntnisse für den Zugang zu einem Studienkolleg in Deutschland.

In einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung, die in über 70 Staaten von ca. 70.000 Schülern absolviert werden, weisen die Prüflinge u. a. nach, dass sie mit ihrem Wortschatz und der erlernten Grammatik in der Lage sind, sich über allgemeine Themen wie Familie, Schule, Beruf oder Freizeit mit anderen auszutauschen.

Die Schülerinnen hatten sich ca. ein Jahr lang mit ih-

rem Deutschlehrer Michael Matena auf diese Prüfung vorbereitet und sie nun mit gutem Erfolg absolviert. Damit haben sie einen wichtigen Schritt zur Integration in ihrer neu gefundenen „Heimat“ gemacht.



Foto: MPS

*Stehend von links: Isra Aweis Sheikh Ali, Maret Abdrakhmanova, Kharra Abdrakhmanova, Adna Aweis Sheikh Ali, Najah Abdi Abdillahi. Sitzend von links: Marta Abdrakhmanova, Asha Aghmed Sheikh, Ikran Sheikh Ali.*

## Die Buchhandlung der anderen Art

**Elbtal** (aE) – Die seit September 2019 in Dorcheim wohnende Frau Barbara Grodtke bietet eine ganz neue Geschäftsidee: die aus Bonn kommende Frau Grodtke hatte dort seit drei Jahren Deutschlands einzige mobile Buchhandlung betrieben. Im Wochenrhythmus täglich an unterschiedlichen Plätzen und Einrichtungen wurden Bücher, kleine Geschenkartikel, Kalender, Spiele, zu Weihnachten auch Adventskalender usw. zum Verkauf in einem liebevoll eingerichteten Bauwagen angeboten.

Auch wurde neben Gedichten und kleinen Kurzgeschichten fortlaufend ein ganzer Roman vorgelesen.

Diese Buchhandlung der anderen Art gibt es jetzt auch bei uns. Gewünschte Bücher können nun auch hier persönlich oder telefonisch bestellt werden. Eine schöne und kulturelle Bereicherung in Elbtal.

### bafeg Buchhandlung im Bauwagen Deutschlands einzige mobile Buchhandlung



Im Wochenrhythmus stehe ich täglich an verschiedenen Orten.

**Jeden Mittwoch von 10 - 17 Uhr vor dem Cafe Simon in Dorcheim.  
Jeden Freitag von 10 - 17 Uhr vor dem DGS Getränkefachmarkt  
im Dornburgcenter Frickhofen.**

Es gibt ein ausgewähltes Sortiment an Kinderbüchern, Bücher mit spirituellen Themen, unterhaltende und schöngeistige Literatur – oft in Großdruckausgaben. Gerne bestelle ich auch Bücher für Sie. Des weiteren biete ich Karten zu verschiedenen Anlässen, Glanzbilder, Spiele, Kalender und kleine Geschenkartikel an.

**Kontakt unter: Tel. 01520 7558779; E-Mail: bafeg@web.de**



## Gläubige unterwegs im pastoralen Raum Blasiusberg

**Dornburg/Elbtal** (Karin Kircher) – Am Samstag, 17. August, fand die 3. Kirchenwanderung im pastoralen Raum Blasiusberg unter dem Leitwort „Schöpfung bewahren“ statt. Die Bildungsbeauftragten hatten die Route festgelegt und mit Unterstützung engagierter Gemeindemitglieder für unterwegs einige Texte und Gebete vorbereitet. Wir trafen uns in der Blasius Kapelle zu einem Morgenimpuls zur Schöpfungsgeschichte mit Pfarrer Kita. Von dort aus wanderten wir zu einem Wasserhochbehälter am Fuße des Blasiusberges. Dort erhielten wir viele interessante Informationen zu der Wasserqualität und der Verteilung des Wassers in unserer Heimat. In Frickhofen stärkten wir uns bei einem Frühstück. In der Pfarrkirche wurde das Leitwort der Misereor-Fastenaktion „Mensch – wo stehst du“ aufgegriffen. Auch hier ging es um die Verantwortung der Menschen gegenüber der Schöpfung. Weiter wanderten wir durch Wald und Feld in Richtung Elbgrund, wo wir unterwegs immer wieder Halt machten, u.a. an einem Geflügelhof, einer Blühwiese oder einem Fischteich und so vielseitige Impulse bekamen. Es wurde einige Male aus der Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ zitiert oder aus dem Leben des Heiligen Franziskus von Assisi erzählt. Außerdem gab es an einer Station wichtige Informationen über Ursachen, Verbreitung und Auswirkungen des Mikroplastiks. Einige Teilnehmer berichteten, wie sie versuchten, im Alltag Plastik zu vermeiden. In der Langendernbacher Kirche stand das Leben des

Heiligen Franziskus von Assisi im Mittelpunkt. Im Pfarrheim gab es einen leckeren Mittagsimbiss. Gut gestärkt ging es entlang des Naturlehrpfades im Wald von Langendernbach Richtung Hausen. Hier erfuhren wir an einer Stelle Interessantes über den Baumbestand und die Entwicklung des Holzmarktes nach der langen Dürre und der Hitze im letzten Sommer und dessen Auswirkungen. Wie an den anderen Stationen konnten auch hier einige Wanderer Gedanken austauschen oder Informationen weitergeben. An einem Wild-Ameisen-Haufen am Wegesrand machten wir Halt und wurden über die Arbeit der Wild-Ameisen und andere Insekten informiert. Unterwegs unterhielten sich die Wanderer angeregt darüber, wie sie den Wandel der Natur im Laufe der Jahre erlebt haben und tauschten Anregungen darüber aus, was man z. B. beim täglichen Einkauf ändern könnte, um die Umwelt zu schützen. Am Ende wurde an der Bushaltestelle in Hausen auf den Einfluss des Autoverkehrs auf die Natur hingewiesen und die Wichtigkeit der öffentlichen Verkehrsmittel betont. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim fand der Abschlussgottesdienst in der Kirche Hausen statt. Auch hier griff Pfarrer Beuler einige Gedanken unserer Wanderung auf. Passenderweise konnten sich alle Gemeindemitglieder gesegnete Kräutersträuße mitnehmen. Traditionell werden Kräuter zu Maria Himmelfahrt am 15. August gesammelt und gesegnet. Diese Sträuße erinnern uns auch zu Hause noch an diese wunderschöne Wanderung.

## Krabbelstube Elbtal

**Elbtal** (Sonja Heftrich) – Heute wollen sich einmal die Kinder der Krabbelstube zu Wort melden.

Wir treffen uns jeden Mittwoch im DGH in Elbgrund und, weil wir so viele sind, mittlerweile häufig in zwei Gruppen. Diese Treffen finden von 9:00 bis 10:00 Uhr und von 10:30 bis 11:30 Uhr statt.

Wir freuen uns über jedes neue Kind, das mitmachen möchte. Kinder von sechs Monaten bis zum Kindergartenalter sind herzlich willkommen.

Außerdem trifft sich mittwochs von 16:00 bis 17:00 Uhr ebenfalls im DGH in Elbgrund eine Bastelgruppe. Auch bei diesem Spaß ist jeder willkommen. Gebastelt wird mit Beton, Papier, Holz und weiteren Materialien – immer passend zu den Jahreszeiten.

Die Anmeldung kann in allen Fällen bei Sonja Heftrich (Telefon 6278) erfolgen.

Wir haben unsere Räume mit Tattoos, Farben und neuen Bodenbelägen renoviert. Staubsauger, Messer, Scheren, Klebepistolen und weitere kleinere Sachen wurden neu angeschafft.



Das war nur möglich, weil in Elbgrund in der Burgstraße in den letzten Jahren bereits dreimal ein Straßenfest stattgefunden hat und der Erlös davon unserer Krabbel- und Bastelstube gespendet wurde.

Dafür möchten sich alle Kinder bei den Organisatoren der Straßenfeste Christoph Koch, Christian Kottas und Sascha Heftrich sowie deren Partner herzlich bedanken.

## Top versichert?

Gleich hier **in der Nähe**

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

### Das sind Ihre Vorteile bei uns:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

**Vertrauensmann**  
**Hartmut Will**  
Tel. 06433 2231  
hartmut.will@HUKvm.de  
Kreuzweg 5  
65589 Hadamar  
Di. Mi. Fr. 17:00 – 19:00 Uhr  
Donnerstags nur nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Wir zaubern ein Lächeln in Ihre Augen mit

## Gleitsichtgläser

aus unserem

## gut fair günstig

GFG - Programm

### je GFG-Glaspaar

- bronze** statt 301,- € ..... ab nur **139,- €**
- silber** statt 519,- € ..... ab nur **398,- €**
- gold** statt 619,- € ..... ab nur **498,- €**
- platin** statt 779,- € ..... ab nur **598,- €**

### Optik am Rathaus - Rennerod

Hauptstraße 57 - Tel. 02664 999705

### Brille Winter - Becker - Westerburg

KOCH-Tiergartenpassage - Tel. 02663 2943036

www.brillenkultur.de - meinebrille@gmx.de



mehr Informationen unter [www.brillenkultur.de](http://www.brillenkultur.de)

## Ein Ausflug auf den Schulbauernhof

**Elbgrund** (Sonja Heftrich) – Wie bereits seit vielen Jahren, so besuchte auch in diesem Jahr die Kinderturnabteilung des Sportvereins Elbgrund e.V. einen Schulbauernhof in Gießen-Allendorf. Dieser aktive Ausflug fand dieses Mal vom 6. – 9. September statt.

In den drei Tagen lernten die 25 Kinder Kühe melken und Stall ausmisten, Schweine, Hühner, Hasen und Schafe füttern und pflegen. Die Herstellung von Brötchen und Käse gehörte zum Programm. Klettern und toben auf dem Heuboden, so wie es die Kinder früherer Generationen auf dem Land ganz selbstverständlich kannten, war eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Draußen wurden die Spiele mit einem Kletterparcours besonders spannend. Die arbeitsreichen Tage endeten mit Lagerfeuer und Stockbrot. Früh ging es dann zu Bett, denn um 6:00 morgens krächte schon der Hahn und das Tagwerk begann.

So war auch dieses Mal der Ausflug wieder ein voller Erfolg und die Organisatoren hoffen beim nächsten Mal auf ebenso große Resonanz.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kinder, die so super mitgearbeitet haben, und an die Betreuerinnen und Betreuer Jessica Hissung, Fiona Langolf und Luis Schäfer für ihre tolle Unterstützung.

Unser Foto rechts zeigt die Kinder im „Arbeitseinsatz“.



Fotos: S. Heftrich





Foto: F. Zimmer

## Sicher auf dem Pedelec

**Elbtal/Elz** (Frank Zimmer) – Elektrisch unterstütztes Radfahren ist mittlerweile für Jung und Alt eine beliebte Möglichkeit, Einkäufe zu erledigen, Sport zu treiben, Ausflüge zu machen oder gar den Urlaub zu verbringen. Dazu nutzen auch Hildegard und Frank Zimmer aus Dorchheim ihre Pedelecs. Ihre Erfahrungen mit diesen Fahrrädern - so sind Pedelecs mit einer Unterstützung bis 25 km/h eingestuft – geben beide in Kursen der Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e. V. weiter. So zuletzt im September in Elz.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden viele Bereiche des Radfahrens thematisiert.

An erster Stelle stand die persönliche Sicherheit. Dazu gehört das Tragen eines Schutzhelms, um Unfallfolgen für den Kopf zu minimieren. Allerdings kann ein Helm nur optimal schützen, wenn er richtig angepasst ist. Helle, auffällige Kleidung macht Radfahrende besser erkennbar. Eingeschaltete Beleuchtung sorgt für mehr Aufmerksamkeit bei anderen Verkehrsteilnehmern.

Zum Wohlfühlen auf dem Pedelec gehört neben

der Wahl des Fahrzeugs auch die richtige Einstellung seines Rades. Viele Händler bieten bereits beim Kauf eine entsprechende Beratung an und tauschen Komponenten des Fahrzeugs aus.

Die Mitnahme von Fahrrädern in der Eisenbahn, die Planung von Ausflugsfahrten und Radreisen wurde thematisiert, aber auch der Transport mit dem Pkw. Hier konnten auch die

Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.



Beginnen Sie jetzt, in Ihre Zukunft zu investieren. Wir können Ihnen helfen, Ihr Vermögen abzusichern und zu mehren – egal, wie viel Sie verdienen oder besitzen. Wir zeigen Ihnen Sparpotenziale auf, schließen eventuelle Versorgungslücken

und identifizieren ungenutzte Chancen. So schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen und so Ihre Zukunft absichern können. Testen Sie uns und lassen Sie sich beraten.

Büro für Allfinanz  
Deutsche Vermögensberatung

**Thomas Mallm**

Im Rehgarten 5  
65627 Elbtal  
Telefon 06436 916630  
Thomas.Mallm@allfinanz-dvag.de



**Allfinanz**  
Deutsche Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!



Moderatoren von den Erfahrungen der Teilnehmenden profitieren.

Nach einer Kontrolle der Bereifung und des richtigen Reifendrucks ging es auf eine kleine Radtour. Schon beim Start durften alle üben, vom Gehweg oder vom Fahrbahnrand loszufahren.

Durch Elz ging es dann nach Limburg. Im Verlauf der Strecke wurde an einer Steigung angefahren. Häufig wird hier die höchste Unterstützung gewählt, aber vergessen, einen leichteren Gang einzustellen. Alle konnten feststellen, dass mit einem leichten Gang das Anfahren in einer niedrigen Unterstützungsstufe einfacher ist. Hintergrund: um eine hohe Unterstützung zu erhalten muss bei vielen Pedelecs mit einer hohen Tretfrequenz gefahren werden.

Danach folgten kleine Abfahrten. Gerade richtig um immer wieder abzubremsen und das gleichzeitige Benutzen der Vorderrad- und Hinterradbremse zu üben.

Auf unterschiedlichen Fahrbahnen und Wegen ging es nach Limburg. Immer wieder wurde das Vorbeifahren an parkenden Pkw geübt. Vorab wurde erläutert, dass hier ein Seitenabstand von mindestens einem Meter eingehalten werden sollte, um nicht gegen plötzlich öffnende Türen zu fahren. Mehrmaliges Linksabbiegen nahm vielen die Scheu, sich auf der Straße einzuordnen und seine Absicht deutlich anzuzeigen.

In Limburg mussten wir feststellen, dass falsche Beschilderungen zu Verunsicherungen führen können. Wir nahmen hier die Gelegenheit wahr, in der Grabenstraße die Schutzstreifen zu nutzen und uns bei „rot“ auf den roten Aufstellflächen einzuordnen. Bisher kannten die meisten die Streifen nur aus Sicht der Auto-Fahrenden.

Quer durch die Stadt und über den Parkplatz der WERKStadt ging es wieder zurück nach Elz.

Zum Abschluss äußerten die Teilnehmenden ihre Eindrücke zum Kurs und zum Fahrtraining auf den unterschiedlichen Wegen und Straßen. Alle waren sich einig, dass man zwar schon Einiges wusste, aber viel Neues dazugelernt hat. Neben der Teilnahmeurkunde konnten alle noch Broschüren zu Verkehrsregeln, Übungen und Radwegen mitnehmen.

Für uns als Moderatorin und Moderator war es eine sehr schöne Veranstaltung mit einer tollen Gruppe.

Die Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e. V. bietet mehrmals im Jahr solche Kurse an. Wir bieten auch Sicherheitstrainings für Pkw Fahrenden und Motorrad Fahrende an und sind bei verschiedenen Veranstaltungen mit unserem Informationsstand vertreten.

Informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage [www.Kreisverkehrswacht-Limburg-Weilburg.de](http://www.Kreisverkehrswacht-Limburg-Weilburg.de)



Foto: Elbtal-Musikanten

## Dankbare Gabe

**Elbtal** (Christof Weier) – Der stellvertretende Kassierer der Elbtal-Musikanten Achim Schouler (rechts) konnte dem Vorsitzenden der Kolpingfamilie Oberzeuzheim Helmut Esser (links) den stattlichen Betrag von 450 Euro zur Erhaltung der Wallfahrtsstätte „Sieben Schmerzen – Sieben Wunden“ übergeben. Dies ist der Erlös der Kollekte, der beim gemeinsam mit dem Limburger Bischof Dr. Georg Bätzing gehaltenen Gottesdienst am 24. Juni 2019 als dankbare Gabe für die Erhaltung und Pflege der Wallfahrtsstätte aufgebracht wurde.

## WIR GRATULIEREN



- **Marianne Lassmann**  
Hohlstraße 13,  
Elbtal-Elbgrund  
**zum 80. Geburtstag**  
**am 12. Oktober 2019**



Am 12. Oktober 2019 werde ich **80 Jahre** alt.  
Aus diesem Anlass möchte ich am **Samstag, 19. Oktober 2019** feiern.  
Alle, die mir gratulieren möchten, sind an diesem Tag ab 10.30 Uhr in das Pfarrheim in Dorchheim recht herzlich eingeladen.

*Marianne Lassmann*

Elbgrund, im Oktober 2019

## GESUCHT – GEFUNDEN

**Wenn die Heizung nicht funktioniert** oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... rufen Sie mich an!  
Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627 Elbgrund, Telefon 0163 7955565.

**Sie möchten eine Privatanzeige schalten?**  
**Unter Telefon 06436 6433090**  
**beraten wir Sie gerne!**



Ich bedanke mich ganz herzlich für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke zu meinem 75. Geburtstag.

Ich habe mich sehr gefreut!

*Klaus Buß*

Heuchelheim, im August 2019



Mit großer Dankbarkeit und Freude konnten wir das Fest unserer **Diamantenen Hochzeit**, im Kreise mit Familien und Freunden feiern.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen für die vielen Glückwünsche und die liebevollen Aufmerksamkeiten.

Es waren zwei sehr schöne Tage.

*Bernd & Renate Herdering*

Dorchheim, im August 2019



## DANKE

sage ich allen, die mir mit ihren Glückwünschen und Geschenken zu meinem 70. Geburtstag viel Freude bereitet haben.

**Willi Süsselbeck**

Elbgrund, im Oktober 2019

**KARSTEN FRITZ**

WERBUNG & DRUCK

WWW.DRUCKFRITZ.COM

## Bunter Herbst im Erzählcafé

**Elbtal** (gl) – Die Sommerpause ist vorbei und das Elbtaler Erzählcafé hält für die letzten drei Monate des Jahres einen bunten Strauß an Veranstaltungen bereit.

Die erste Veranstaltung im Herbst führt die Gäste am **Dienstag, 15. Oktober 2019**, auf die Spuren der Katharina Kasper. Mit dem Bus geht es nach Dernbach (Westerwald) zum Kloster „Maria Hilf“. Dort erfahren die Gäste im Rahmen eines Filmvortrags und einer Führung im Klostergelände mehr über das Leben und Wirken der Ordensgründerin, die – im Westerwald geboren – in der Gemeinschaft der Armen Dienstmägde Jesu Christi ihr Leben in den Dienst der Nächstenliebe gestellt hat und am 14. Oktober 2018 von Papst Franziskus heiliggesprochen wurde. Kaffee und Kuchen gibt es ebenfalls im Kloster. Mit dem Bus wird dann die Muttergotteskapelle am Heilborn angefahren, die von Katharina Kasper häufig aufgesucht wurde.

Auf der Rückfahrt besteht die Möglichkeit, einen Zwischenstopp am FOC in Montabaur einzulegen.

Abfahrt ist wie immer um **12:00 Uhr an den bekanntesten Haltestellen**. Da keine Kosten für Eintritt und Führung anfallen, ist der Fahrpreis incl. Busfahrt, Kaffee und Kuchen reduziert und beträgt nur **20.00 Euro pro Person**. Anmeldungen werden unter der bekannten Telefonnummer **06436 6431583** gerne entgegengenommen.



Am **Dienstag, 12. November 2019**, steht wieder einmal **Bingo**

auf dem Programm. Dieses Mal findet das beliebte Gesellschaftsspiel aber nicht in einem der Dorfgemeinschaftshäuser statt. Vielmehr hat sich **EDEKA Irmmer** angeboten, die Gastgeberrolle zu übernehmen. Die Organisatoren des Elbtaler Erzählcafés haben diese Einladung gerne angenommen. Bingo in diesem Ambiente ist sicherlich etwas Außergewöhnliches. Los geht es wie bei den „Heimveranstaltungen“ üblich um **14.30 Uhr**. Seien Sie dabei und lassen Sie sich überraschen.

Der Dezember steht dann ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Gleich zweimal lädt das Elbtaler Erzählcafé seine Gäste ein, sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Am **Dienstag, 3. Dezember 2019**, steht der Besuch des **Weihnachtsmarktes in Mainz** auf dem Programm und am **Sonntag, 15. Dezember 2019**, soll ein **Adventscafé** mit vorweihnachtlichen Programm die Gäste in Weihnachtsstimmung versetzen. Nähere Informationen zu diesen Veranstaltungen erfahren Sie wie immer rechtzeitig bei den vorausgehenden Terminen des Elbtaler Erzählcafés und natürlich auch in *apropos Elbtal*.

Das Team des Elbtaler Erzählcafés freut sich, Sie bei den angekündigten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

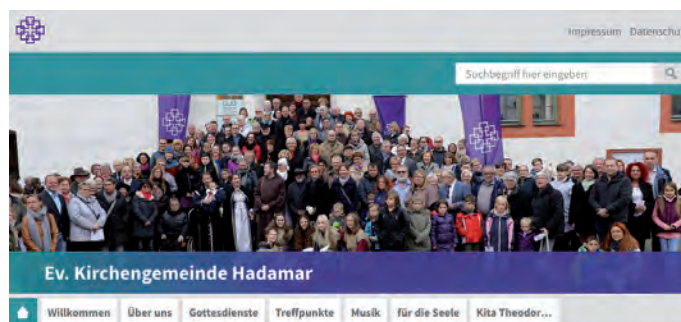
## Neue Internetpräsenz der Ev. Kirchengemeinde Hadamar

**Hadamar** (Martin Buschmann, Johannes Jochemczyk, Benjamin Kempkens, Thomas Uecker) – Was lange währt, währt endlich gut.

Während das ganze Land von Digitalisierung spricht, tickten in unserer Gemeinde die Uhren etwas langsamer: Eine informative Präsentation unserer Gemeinde im Internet gab es lange Zeit nicht. Das hat sich nun geändert. Schon seit einigen Monaten haben wir im Stillen an einer Webpräsenz unserer Gemeinde gearbeitet und in den Sommerferien fertiggestellt.

Seit dem 12. Juli 2019 ist die Seite online und zu erreichen unter **<http://ev-kirche-hadamar.ekhn.de>**.

Wir haben viel Wert darauf gelegt, eine interessante und informative Seite zu gestalten, eingebunden in die Internetpräsenz unserer Landeskirche. Besuchen Sie uns! Über Ihr Feedback freuen wir uns.



## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

### Mitteilungen aus dem Rathaus

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 12. September informierte der Bürgermeister über folgende Sachverhalte:

- Im Rahmen der Sanierungsarbeiten in der Ellarer Straße werden in den nächsten Wochen die Bordsteine gesetzt. Der Abschluss aller Arbeiten wird für Anfang November erwartet.
- Anfang September fand ein Treffen des Bürgermeisters mit Vertretern der Unteren Wasserbehörde zum Zwecke der Verbesserung des Hochwasserschutzes im Ortsteil Heuchelheim statt. Entgegen der bisherigen Planungen werden zur Neugestaltung der Oberflächenwasserabführung mehrere Gräben entstehen, über welche das Regenwasser in den Elbbach abgeleitet wird.
- Die Reparaturarbeiten im Kindergarten sind beendet. Neben einem Austausch des Fußbodens wurde u.a. eine neue Küchenzeile eingebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 21.000 Euro.
- Für 12.000 Euro wurde eine neue UV-Anlage zur Wasserfiltration in den Hochbehälter im Ortsteil Dorchheim eingebaut.
- Der Bauhof wird demnächst ein neues Leasingfahrzeug erhalten.
- Auf dem Friedhof im Ortsteil Dorchheim wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Stellenwand errichtet, um weitere Urnenbeisetzungen zu ermöglichen. Die hierfür kalkulierten Kosten belaufen sich auf etwa 8.000 Euro.
- Die Jahresabrechnung 2018 wurde durch die verantwortlichen Stellen des Kreises geprüft und ohne Beanstandungen genehmigt.
- Der Dienstantritt des neuen Hauptamtsleiters der Gemeinde ist zeitlich noch unbestimmt.

### Die Gemeinde Elbtal erinnert noch einmal an das Praktikerseminar für einen naturgemäßen Obstbaumschnitt

Am **Samstag, 19. Oktober 2019**, findet das Praktikerseminar für einen naturgemäßen Obstbaumschnitt statt. Der theoretische Teil beginnt um 9.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hangenmeilingen und endet um 12.00 Uhr.

Danach ist eine Stunde Mittagspause. Um 13.00 Uhr beginnt dann der praktische Teil auf der Streuobstwiese oberhalb des Friedhofes in Hangenmeilingen.

Um 16.00 Uhr endet dann der praktische Teil und somit auch das Seminar. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Programm. Anmeldungen werden bei der Gemeinde Elbtal entgegengenommen.

Neben dem großen Kulturerbe hat die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen stark zugenommen. Sie bietet zahllosen Tieren und Pflanzen Lebensraum und erfüllt zudem eine Reihe anderer Funktionen. Durch Rodung ist die Zahl der Hochstämme in den vergangenen Jahren drastisch zurückgegangen. Die Gemeinde Elbtal bietet gemeinsam mit der Obstbaumwartin Frau Antje Zillich ein Praktikerseminar zum „Naturgemäßen Obstbaumschnitt“ an.

Junge Bäume benötigen in den ersten Jahren eine konsequente Pflege, um die Grundlage für ein langes Leben und eine reichhaltige Ernte zu gewährleisten. Der fachgerechte Schnitt von Altbäumen ist wesentliche Voraussetzung, um die alten Strukturen der Obstwiesen zu erhalten.

### Programm

#### Vormittag: Theoretischer Teil

- 9.00 Uhr** Einführung in die Ökologie der Streuobstwiese
- Funktion des Streuobstbaues
  - Pflanzen und Tierwelt
  - Ökologischer Pflanzenschutz

## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

- 10.00 Uhr** Grundlagen des Obstbaumschnittes
- Pflanzung, Pflanz- und Erziehungs-schnitt
  - Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt
  - Sortenunterschiede
  - Werkzeuge

**12.00 Uhr** **Mittagspause: 1 Stunde**

### Nachmittag: Praktischer Teil

- 13.00 Uhr** Anwendung fachgerechter Schnittmaßnahmen an Jungbäumen
- Visuelle Baumkontrolle
  - Formieren und Erziehungsschnitt
- Anwendung fachgerechter Schnittmaßnahmen an Altbäumen
- Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt
  - Einsatz der Einholmleiter  
„Tiroler Steigtanne“

**16.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung, Arbeitshandschuhe sowie vorhandene Schneidwerkzeuge.

**Anmeldung bei:** Gemeinde Elbtal  
Rathausstraße 1, 65627 Elbtal  
Telefon 06436 9446-0  
Telefax 06436 9446-29  
E-Mail: info@elbtal.eu

**Veranstaltungsort:** Dorfgemeinschaftshaus  
Hangenmeilingen,  
Hauptstraße 11

**Referentin:** Dipl. Ing. Antje Zillich,  
Büro für Garten- und Land-  
schaftsplanung,  
Auf der Lützelbach 16,  
35781 Weilburg

**Teilnahmebeitrag:** 12,00 Euro pro Person

**Es wird um vorherige Anmeldung gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!**

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- Am **Freitag, 11. Oktober 2019** fahren die Frauen des VdK-Wilsenroth/Elbtal mit der Bahn nach Idstein und schließen sich einer Stadtführung mit Besichtigung des Hexenturms an. Anschließend kann über den großen Herbstmarkt gebummelt werden. **Anmeldung und nähere Info** bis zum **5. Oktober 2019** bei der Frauenbeauftragten Gertrud Lang, **Telefon 06436 1009**.
- Der Bürgerverein Elbtal e.V. weist schon jetzt auf den Termin für die **Kinderfreizeit 2020** hin. Dieses Mal geht es vom **25. Juli bis 1. August 2020** nach Neunkirchen-Seelscheid. Die Anmeldungen sind demnächst erhältlich.

### Benefizkonzert in Dorchheim

**Elbtal** (Michael Schönberger) – Es ist zu einer schönen Regel geworden, dass in der Pfarrkirche St. Nikolaus Dorchheim jährlich ein Konzert heimischer Musiker stattfindet. Diese Tradition soll auch im Herbst 2019 fortgeführt werden. So findet am **Sonntag, 20. Oktober 2019, in der Pfarrkirche St. Nikolaus Dorchheim um 17 Uhr** ein Benefizkonzert zu Gunsten der Jugendarbeit unserer neuen Pfarrei St. Blasius statt.

Das Programm ist bunt gemischt. Als Organisten hören Sie Robert Feyerabendt und Tom Schumacher. Stücke von Johann Sebastian Bach und Charles-Marie Widor kommen auf der wunderschönen Dorchheimer Orgel besonders zur Geltung. Gesanglich bereichern der Chor „Chorrekt“ mit seinem Dirigenten Georg Schardt und der Gemischte Chor „Liederkrantz Elbtal 1864“ mit seinem Dirigenten Matthias Hannappel das Konzert. Eine weitere Vielfalt bietet das Konzert mit dem „Benedikt Fröhlich Quartett“, welches mit Klavier, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug ein bisschen Jazz-Feeling aufkommen lässt. Michael Ries wird die beiden Nachwuchstrompeter Leon Schmidt und Niklas Gladysz zu Beginn an der Orgel begleiten. Die Moderation übernimmt Diakon Michael Schönberger.

Die zum 1. Januar 2020 entstehende Großpfarrei St. Blasius plant in den Sommerferien 2020 eine Jugendfreizeit nach Schweden. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, jedoch werden nach Konzertende Spenden gesammelt um die Jugendlichen bei den Teilnehmergebühren zu entlasten. Die Musiker treten natürlich ohne jede Gage an. Zu diesem Konzert laden wir Sie alle ganz herzlich ein.



## Ein Konzert unter Freunden – Lesung und Musik mit Aeham Ahmad

**Frickhofen** (Johannes Jochemczyk) - Mit der Flüchtlingswelle 2015 kommt auch Aeham Ahmad nach Deutschland, syrisch-palästinensischer Pianist, geb. 1988, von dem ein Foto durch die Medien der Welt ging: Er sitzt in Yarmouk, einem Stadtteil von Damaskus, seinem Stadtteil, inmitten der Trümmer an einem Klavier und singt mit Kindern gegen die Trostlosigkeit, gegen das Leiden und Sterben, gegen den Krieg. Inzwischen lebt er seit drei Jahren mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Wiesbaden. Doch der Krieg tobt immer noch. Die Menschen flüchten weiterhin, auch wenn sie hier in Deutschland nicht mehr in dieser großen Zahl ankommen.

Aeham Ahmad macht weiterhin Musik und gibt inzwischen Konzerte im ganzen Land und über die Grenze Deutschlands hinweg, er macht sensibel für Flüchtlings- und Kriegsgeschichten. Sein Buch (2017 erschienen) gibt sehr persönliche Einblicke in seine Lebens- und Fluchtgeschichte, er zeichnet hier sowohl berührende als auch erschütternde Bilder des Lebens unter Belagerung und Krieg. Wer diesen Mann kennen lernen und außerdem verstehen will, warum und wie Menschen hierher flüchten, muss dieses Buch lesen! (Ahmad, Aeham, Und die Vögel werden singen! Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag, 2017)

Wir freuen uns, dass wir Aeham Ahmad in unserer Gemeinde zu Gast haben dürfen - mit einem Konzert unter Freunden. Dazu werden wir Passagen aus seinem Buch hören.

So wird es zu einer Begegnung kommen, die nachdenklich machen wird und einen nicht unverändert nach Hause gehen lässt, ein Abend, den man nicht vergisst.

Herzliche Einladung zum Konzert am **19. Oktober, 19.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Frickhofen.**

A promotional poster for a concert. The top half features a close-up photograph of Aeham Ahmad singing into a microphone, with his eyes closed and a joyful expression. Overlaid on the photo is the text "AEHAM AHMAD" in large, bold, white capital letters, followed by "Konzert unter Freunden" in a smaller, white, sans-serif font. Below the photo, the text "mit Lesung aus seinem Buch" is written in a white, cursive-style font. The bottom half of the poster has a dark background with white text. It reads: "Musik, die unter die Haut geht", "Geschichte, die berührt", "Begegnung, die verändert". Below this, in larger white font, it says "Samstag, 19.10.19, 19 Uhr" and "Ev. Gemeindezentrum Frickhofen". At the very bottom, it says "Eintritt frei". On the left side of the poster, there is vertical text: "Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Hadamar - Sportplatzweg 1 - 65599 Dornburg - 0641 3691061" and "Infos: www.aeham-ahmad.com". There is also a QR code in the bottom left corner.

## Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Sommerfest der evangelischen Kirchengemeinde

**Frickhofen** (J. Jochemczyk) – Am 8. September feierte die evangelische Kirchengemeinde ihr diesjähriges Sommerfest. Das Fest begann mit einem Gottesdienst, der unter dem Thema stand „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Das Gemeindezentrum war mit gut 150 Gottesdienstbesuchern bis in die Ecken gefüllt. Das lag vor allem auch daran, dass an diesem Sonntag zwei Kinder getauft wurden, die natürlich ihre Familien und



Foto: G. Langer

Patzen mitgebracht hatten. Außerdem wurde der Gottesdienst vom Jugendchor der Gemeinde mitgestaltet. Ebenso waren alle Pfarrer und beide Organisten mit im Gottesdienst eingebunden – es war also tatsächlich eine ganz besondere Feier. Leider machte an diesem Sonntag das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung. So konnte die Hüpfburg aufgrund des Regens nicht aufgebaut werden – für die Kleinen ein wirklicher Verlust – und die Gemeinde feierte wegen des unbeständigen Wetters nicht nur draußen unter dem Zelt, sondern vor allem auch im Gebäude. Den Appetit

ließ man sich allerdings nicht verderben: zahlreiche Kuchen und Salatspenden sorgten dafür, dass jeder satt wurde.

Zum wiederholten Mal war die „Basin Street Band“ zu Gast, die mit ihren lockeren Dixie-Rhythmen und dem virtuosen Spiel der vier Musiker alle begeisterte und für eine ausgelassene Stimmung sorgte. Auch wenn die Sonne nur zögerlich hervorkam, tat dies der guten Atmosphäre keinen Abbruch.

Fazit: Ein gelungenes Fest, das ohne die zahlreichen Helfer, Unterstützer und Gäste so nicht möglich gewesen wäre. Herzlichen Dank!



„Wir sind da,  
wenn Sie uns brauchen!“

BESTATTUNGEN  
**VOGEL**

**Hadamar, Neugasse 16**  
Telefon 06433 2559

**Elz, Weberstraße 53**  
Telefon 06431 580995

Tag und Nacht, sowie an Sonn-  
und Feiertagen für Sie da.

[www.bestatter-vogel.de](http://www.bestatter-vogel.de)

**Annahmestelle in Elbtal:**  
Familie Fröhlich/Parsche  
Telefon 06436 3735

**TEXTILHAUS BENNER**  
**FRICKHOFEN**

lädt ein zur

**MODENSCHAU**

am Mittwoch, den

**16.10.2019, UM 19.00 UHR**

Informieren Sie sich bei einem  
Glas Sekt über die neuesten  
**Herbst-/Winter-Trends 2019/2020.**

Um besser planen zu können,  
bitten wir um Anmeldung  
**Telefon (0 64 36) 10 35**



**ELBTALER GESICHTER** *In unserer Reihe „Elbtaler Gesichter“ stellen wir Ihnen in loser Folge interessante Zeitgenossen, die ihre Spuren bereits in Elbtal hinterlassen haben oder Außergewöhnliches leisten, aber auch verstorbene Elbtaler Originale, vor.*

## Vinzenz Rudersdorf – ein Heuchelheimer

**Heuchelheim** (lh) – Am 6. März 1910 erblickte Vinzenz Rudersdorf im Waldbrunner Ortsteil Fusingen das Licht der Welt. Neben seinen 4 Brüdern hatte er noch 2 Schwestern, wovon eine als Ordensfrau tätig war.



Foto: Privat

Nach der Volksschule in Fusingen ging er zur Klosterschule in Waldernbach und dann nach Lahnstein in das Johanesngymnasium der Arnsteiner Patres. Das Klosterleben behagte ihm nicht und nach 5 Jahren Klosterschule besuchte er für ein Jahr die Handelsschule in Limburg.

Bis zum Jahre 1942 arbeitete er in Wiesbaden in einer Papierfabrik und in einem Tabakgroßhandel der Fa. Witte. 1936 übernahm die deutsche Luftwaffe den Flugplatz in Erbenheim. Trotz krankheitsbedingter Wehruntauglichkeit wurde er 1942 zur Luftwaffe in Erbenheim berufen. Dort arbeitete er als Hauptkarteiführer und war verantwortlich für die Überwachung von Ersatzteilen der stationierten Maschinen. Mit dem Ende des Krieges übernahm die US-Air Force den Flugplatz. Somit endete auch seine dortige Tätigkeit.

Er musste sich, wie so viele Zeitgenossen, neu orientieren und zog als Textilhändler durch die Lande. Die Möglichkeit einer festen Anstellung ergab sich beim Forstamt in Hadamar. Hier war eine Stelle in der Lohnbuchhaltung vakant. Bereits 1948 wurde er Bürgermeister der Gemeinde Heuchelheim und übte das Amt 23 Jahre bis zur Gründung von Elbtal 1971 aus. Der Haushalt von Heuchelheim betrug bei der Zusammenlegung 1971 ca. 20.000 DM.

Am 18. Januar 1941 hatte er seine Frau Elisabeth, geborene Doll geheiratet. Es herrschte Krieg in Deutschland und die Frage nach der persönlichen und familiären Zukunft war nur schwer zu beantworten. Aus dieser Ehe gingen zwei Kinder hervor, Theo und Hans-Gerd, die heute in Wiesbaden und in Boppard/Buchholz leben.

Im Jahre 1923 erlebte er mit 13 Jahren die Inflation, wie auch die Arbeitslosigkeit nach dem 2. Weltkrieg. Die Weltwirtschaftskrise erlebte er im Alter von 23 Jahren.

Diese Ereignisse und Auswirkungen auf die Menschen im Westerwald hatten Vincenz erheblich geprägt. Zeit seines Lebens achtete er auf seine Fi-

**WO BMW ZUHAUSE IST.**  
GUTE BERATUNG. TOP LEISTUNG. BESTE PREISE.

**Wüst**  
Bedenkenlos **Wüst** fahren.

**Auto Wüst GmbH**

Hauptstraße 28  
56459 Kölbingen  
Tel. 02663 6569

[www.bmw-wuest.de](http://www.bmw-wuest.de)



nanzen und gab auch seinen Mitbürgern hierzu Ratschläge, sowohl in finanziellen Angelegenheiten als auch in Rentenfragen. Letztlich war er auch Filialleiter der Kreissparkasse Limburg in Heuchelheim. Da es kein Filialgebäude gab, fanden die Kassenstunden, wie die Öffnungszeiten genannt wurden, in der Küche oder im Wohnzimmer von ihm statt; heute undenkbar.

Soweit es die bescheidenen Haushaltsmittel zuließen, investierte V. Rudersdorf in seiner Gemeinde. Bedeutend war der Umbau der kleinen Volksschule in ein Dorfgemeinschaftshaus Ende der 60iger Jahre. Auch für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses, was überwiegend durch Eigenleistung der Heuchelheimer Bürger erstellt wurde, hat er sich eingesetzt. Es erfolgte der Bau von Kanalanlagen und Straßen.

Eine Besonderheit war die dörfliche Rundrufanlage, eine über Kabel betriebene Lautsprecheranlage, die für die Bekanntmachungen, wie auch zu anderen Informationen für die Bürger, genutzt wurde. Zuvor ist er mit einer Ortsschelle durchs

Dorf gezogen und hat die Bekanntmachungen den Bürgern vorgelesen. Später hatten seine Kinder, bis zur Installation der Lautsprecheranlage, diese Tätigkeit übernommen.

Auch an der Gründung der Gemeinde Elbtal war er beteiligt. Mit den Vertretern von Dorchheim und Hangenmeilingen unterzeichnete er den Auseinandersetzungsvertrag, der Elbtal 1971 aus der Taufe hob.

Zum 1. Juni 1973 übernahm er das Amt des ehrenamtlichen Standesbeamten der Gemeinde Elbtal. Ehrenamtlich war er auch als Ortsgerichtsvorsteher und als Wildschadenschätzer tätig.

Von 1951 bis 1956 war er Dirigent des gemischten Chores „Frohsinn“ Heuchelheim. Mit dem Chor führte er die Schubertmesse auf und erhielt in diesen Jahren viele Preise.

Für sein Eintreten für die Gemeinde Heuchelheim wurden ihm neben dem Landesehrenbrief Hessen und weiteren Ehrungen auch das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Ein tiefer Einschnitt in seinem Leben war der plötzliche Tod seiner Frau Elisabeth am 8. September 1989. Mit großer Hilfe seiner Heuchelheimer Verwandtschaft konnte er die schwere Zeit überwinden. Sieben Jahre überlebte er seine Frau. Am 15. November 1996 verstarb er in Wiesbaden und wurde am 20. November in Heuchelheim begraben.



**Brast Orthopädie**  
Kompetenz seit 1898

INKL. UNSEREM  
VOR-ORT-SERVICE  
FÜR ALTERS- UND  
PFLEGEHEIME

**LYMPH-VERSORGUNG &  
KOMPRESSIONSSTRÜMPFE  
NACH MASS UND SERIE**

**Ihr Spezialist für:**  
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

**Brast-Orthopädie GmbH**  
Gesundheitszentrum St. Anna  
Franz-Gensler-Straße 7-9  
65589 Hadamar

Tel. 06433 - 87 6150  
Fax. 06433 - 87 6155  
info@brast-orthopaedie.de  
www.brast-orthopaedie.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr: 9.00 - 18.00  
Mi: 9.00 - 13.00  
Sa: 9.00 - 12.00

**BAUERFEIND**

## Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung  
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung  
Baumgutachten / Baumkontrollen  
Hecken- und Gehölzschnitte  
Zaunbau / Hausmeisterdienste  
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen  
Winterdienst



Anfahrt und Beratung kostenlos

**...alles im grünen Bereich**

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

**Tel. 06431 / 216 934**

**www.allesimgruenenbereich.org**

## Wu seist dou da gebiertisch? – oder die Eigenarten Westerwälder Orts- und Familiennamen

**Elbtal** (ot) – In unserer vorherigen Ausgabe hatte sich, wie es bei vielen Zeitungen vorkommt, mal wieder der Fehlerteufel eingeschlichen: das auf der letzten Seite genannte Ehepaar Hildegard und Gottfried Zeiler heißt in Wirklichkeit Brühl mit Nachnamen. Diese Verwechslung bitten wir zu entschuldigen. Auf der anderen Seite gibt uns dies die Gelegenheit, die bis heute bestehenden Eigenheiten Westerwälder Orts- wie Familiennamen und deren Anwendung zumindest in den Grundzügen zu erläutern. Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts musste der amtlich eingetragene Name nämlich nicht zwangsläufig mit der im Ort gebräuchlichen Bezeichnung einer Familie übereinstimmen.

Fester Bestandteil in der Bezeichnung eines Menschen wird der Nach- bzw. Familienname erst an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert. Er entwickelte sich erst langsam zum einen aus Berufsnamen wie Schuster, Müller, Bäcker oder Breuer, welches vom niederdeutschen „broien“ für Brühen oder Kochen kommt und Bierbrauer bedeutet. Ein weiterer in Elbtal vertretener Name wäre Fasel, was im Mittelhochdeutschen einen Viehzucht treibenden Bauern meint. Eine weitere Kategorie sind die sog. Übernamen, die etwa aus den Charaktereigenschaften eines Menschen resultierten. Hier sind Bezeichnungen wie Sauer, Lustig oder Lenz zu nennen, wobei letztgenannter wahlweise einen schönen, fröhlichen oder faulen Menschen bezeichnen kann. Aber auch körperliche Merkmale können einen solchen Übernamen prägen. So kommt die Bezeichnung Hannappel vom mittelhochdeutschen „hagenaphel“ oder Hagebutte und wurde etwa für Menschen mit roten Haaren verwendet. Klassisch ist die Verwen-

dung von Herkunftsnamen wie bspw. Diefenbach oder Tiernamen wie Wolf. Eine Besonderheit des 15. Jahrhunderts war die Übertragung von Nachnamen ins Lateinische oder Altgriechische, im Zuge dessen aus Bauer Agricola oder aus Kaufmann Mercator wurde. Wenig schmeichelhaft ist dagegen Simon, welches auf das altgriechische simós, stumpf, plattnasig zurückgeht. In der Regel leitet sich der Name jedoch vom Apostel Simon Petrus ab, welcher als Schutzheiliger der Familie verehrt wurde.

Auf dem Land entwickelte sich stärker als in den Städten zudem eine ganz eigene Systematik in der Zuweisung wie Weitergabe des Familiennamen. Einige ergaben sich aus der Häufigkeit mancher Nachnamen. Da es in manchen Orten manchmal nur drei oder vier unterschiedliche Familiennamen gab, wurde das Zustellen der Post in vielen Fällen zu einer Herausforderung. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts gab es keine Hausnummern und so musste der Empfänger teilweise mühevoll ermittelt werden. Ein schönes Beispiel hierfür ist im benachbarten Hintermeilingen zu finden. Hier gab es zahlreiche Familien mit dem Namen Schardt, die nicht miteinander verwandt waren und von denen jede mindestens einen Mann mit Namen Jakob oder Wilhelm besaß. Fragte der Postbote nun nach Jakob Schardt aus Hintermeilingen wurde es schon schwer, die Sendung dem Richtigen zu übergeben. Erst durch die Vergabe von Ortsfamiliennamen konnte Abhilfe geschaffen werden. So hieß eine der besagten Familien im Dorf „Sächsisch“. Der Name rührt nicht daher, dass deren Angehörige aus Sachsen eingewandert waren, sondern sie im sechsten Haus im Ort wohnten und

Immer ein offenes Ohr für Ihre Wünsche

**Dominik Blank**  
**HÖRAKUSTIK**  
Ihr Hörgeräte-Fachgeschäft in Frickhofen



Bahnhofstraße 28 · 65599 Dornburg-Frickhofen  
Telefon: 06436 - 288 561  
E-Mail: [info@blank-hoerakustik.de](mailto:info@blank-hoerakustik.de)



## ST-TEAM



...wenn's um Gold geht!

...Ihr regionaler, zuverlässiger Partner  
beim Ankauf von Edelmetallen!

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch gewordenen Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen oder Bruchgold verkaufen möchten.

**ST-TEAM GbR**

Gymnasiumstraße 10 · 65589 Hadamar  
**Telefon 06433 9490030**

telefonische Terminvereinbarung empfohlen  
E-Mail: [info@st-team.de](mailto:info@st-team.de) · [www.st-team.de](http://www.st-team.de)

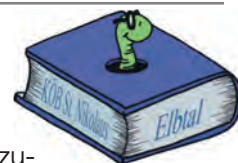


die vorherigen fünf Häuser ebenfalls von Scharchts bewohnt wurden. In der Regel wies aber der umgangssprachliche Familienname seinem Träger aber einem bestimmten Ort, einer ebendort vertretenen Großfamilie, eine durch diese häufig ausgeübte Tätigkeit oder übernommenes Amt und teilweise einen gewissen sozialen Status zu. Den heute ausgestorbenen Ortsnamen „Schultzekobbese“ gab es nur in Hangenmeilingen, seine Träger gehörten zu einer wohlhabenden Bauernfamilie, die u.a. das Amt des Schultheißen ausübten. Solche Namen entwickelten letztlich eine derar-

tige Bedeutung, dass sie auch für Familienmitglieder mit anderen Nachnamen verwendet wurden. Heiratete ein Auswärtiger die Tochter eines Einheimischen und zog dann in ihren Heimatort, wurde der Familienname der Frau als Ortsname weiter verwendet. Dies brachte den Vorteil, dass man um die Zugehörigkeit zu einer eingesessenen Familie und etwaige bestehende Verwandtschaftsverhältnisse wusste. Vor diesem Hintergrund dürften zumindest die Alteingesessenen in Hangenmeilingen sofort gewusst haben, wer mit Zeilisch Hildegard und Gottfried gemeint ist.

## Buchkauf in und für die Bücherei

**Elbtal** (Hildegard Zimmer) – Im Monat Oktober, genau genommen vom 16. – 20. Oktober, öffnet in Frankfurt die Buchmesse ihre Tore für Fach- und Privatbesucher. Dort stellen die Verlage ihre Medien, aber insbesondere ihre Neuheiten vor. In diesem Jahr ist Norwegen der Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse, ein Land großer Literatur: von Klassikern wie Henrik Ibsen bis zu aktuellen Bestsellerautoren wie Jo Nesbø. Auch in der Bücherei Elbtal findet der Besucher Klassiker, Bestseller, Neuerscheinungen sowie spannende und unterhaltsame Bücher unbekannter Autoren u. Autorinnen. Das Angebot an Neuerscheinungen ist enorm. Im Jahr 2018 waren in Deutschland 71.548 zu verzeichnen (Quelle: statista.com). Wer einmal die Buchmesse besucht hat, weiß, welches enorme Angebot vorhanden ist. Aus diesen Neuerscheinungen gilt es, die Bücher für die Leser in Elbtal herauszufinden. Kein leichtes Unterfangen. Zumal der Etat begrenzt ist und Bücher teuer sind. Im Durchschnitt kostete 2018 ein Roman für Erwachsene 13,50 Euro (Belletristik-Quelle: statista.com). Das Team der Bücherei Elbtal nutzt verschiedene Mög-



lichkeiten um die Buchauswahl einzugrenzen. So gibt es Fachzeitschriften für Büchereien, es werden Rezensionen gelesen, aktuelle Vorstellungen ausgewertet und auf Vorschläge der Besucher gehört. Im September fand eine Büchereitagung der Fachstelle für Büchereiarbeit statt und im November gibt es die Buchausstellung der Bücherei Elbtal. Viele Informationen werden zusammengetragen und ausgewertet, die vorhandenen Mittel überprüft und dann neue Bücher für die Bücherei gekauft. Dies findet ganzjährig statt. Das ist der Buchkauf für die Bücherei. Es gibt aber auch den Buchkauf in der Bücherei. Da die Bücher der Buchpreisbindung unterliegen, kosten das Buch überall den gleichen Betrag, egal, ob das Buch in der Buchhandlung in Limburg, im Internet oder in der Bücherei Elbtal gekauft wird. Der Unterschied ist aber, wenn das Buch in der Bücherei gekauft wird, wird die Bücherei selbst unterstützt, denn jedes in der Bücherei gekaufte Buch bedeutet, dass 10 % des Buchwertes der Bücherei gutgeschrieben wird, ohne dass der Käufer auch nur einen Cent mehr bezahlen muss. Von dieser Gutschrift aber kann die Bücherei Elbtal wieder neue Bücher für die Bücherei erwerben.

Wir können das ganze Jahr über jedes lieferbare Buch für den Besucher bestellen. Bücher zum Anfassen und Reinlesen gibt es auf der Buchausstellung am **24. November 2019**. Bitte diesen Termin schon vormerken. Das Büchereiteam freut sich auf jeden Besucher in der Bücherei, sei es zur Medienausleihe oder zum Buchkauf, bei Veranstaltungen oder einfach zum Hallo sagen. Herzliche Einladung zum Hereinschauen. KÖB St. Nikolaus Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim  
Öffnungszeiten: Di. 16–17 Uhr, Fr. 17:30–18:30 Uhr, So. 10–10:45 Uhr. [www.buecherei-elbtal.de](http://www.buecherei-elbtal.de)

### Jakob Wagner Inh. G. Wagner

Kirchstr. 1 · 65627 Dorchheim  
Fon: 0 64 36 . 42 86  
Fax: 0 64 36 . 94 16 97

Heizöl • Kohlen • Düngemittel  
Gartenbedarf • Speisekartoffeln  
**Container- & Baggerverleih**



## Sanierung der Ellarer Straße geht in die nächste Phase

**Dorchheim** (gl) – Seit März diesen Jahres laufen die Arbeiten zur grundhaften Sanierung der Ellarer Straße in der Ortslage von Dorchheim. Den Anwohnern wird in dieser Zeit so manche Geduldprobe abverlangt. Von dem ständigen Baulärm und der nicht immer einfachen Staubbelastung („warst Du in der Sahara, so wie dein Auto aussieht?“), über die Schwierigkeiten, das eigene Grundstück erreichen zu können, bis hin zum Unverständnis über so manchen LKW-Fahrer, der absolut nicht verstehen will, dass eine solche Baustelle tatsächlich nicht geeignet ist, mit einem Sattelschlepper befahren zu werden, reicht die Skala der Erfahrungen. Und dass die Syna die Gelegenheit nutzt, die anliegenden Grundstücke auf Erdkabel umzustellen und der liebevoll gepflegte Vorgarten durch die erforderlichen Erdarbeiten in eine unwirtliche Kraterlandschaft verwandelt wird, gehört dabei ebenfalls zu den Dingen, die man als Anlieger halt hinnehmen muss. Weiß man doch, dass das alles zu einem guten, weil Schlaglochfreien Ende führen wird.

Weiß man das wirklich? Denn da wurden Löcher aufgegraben, Leitungen reingelegt, Löcher wieder zugekippt, an anderer Stelle wieder aufgegraben,

andere Leitungen reingelegt, Löcher wieder zugekippt, an alter Stelle wieder aufgegraben, nochmal was reingelegt, und so weiter und so weiter. Und ein Fortschritt war für den laienhaften Beobachter absolut nicht zu erkennen.

Doch jetzt wird alles anders. Die Bauarbeiten an der neuen Bordstein- und Rinnenanlage haben begonnen. Und schon mit den ersten Steinen hat man eine Ahnung davon, wie sich alles einmal schön und sauber darstellen kann. Wo die neuen Straßenlampen stehen werden und dass die eigene Hofeinfahrt endlich einen abgesenkten Bordstein bekommt. Zwar bedeutet auch diese Bauphase für die Anlieger, das eigene Grundstück über längere Zeit nicht anfahren zu können, aber der Glaube an das gute Ende wächst. Also halten wir durch.

Und dann ist da noch etwas, was man so nicht erwartet hat. Mit den Arbeitern an der Baustelle hat man fast so etwas wie Freundschaft geschlossen. Man sieht sich, grüßt einander, spricht miteinander, kennt die Vornamen, hilft und bekommt geholfen. Schade, dass das irgendwann wieder vorbei ist.



Foto: G. Langer